

weiße Treppe hinauf. Sie verabredeten auf dem Schulweg meist schon, was diesen Nachmittag vorgenommen werden sollte. Sie wußten immer so viel zu tun und zu spielen, daß sie gar nie ganz fertig mit all ihren Plänen wurden. Im Anfang hatte Hans sich sehr bemüht, im Bunde der Dritte zu werden, aber Hilde und Walter hatten doch immer Geheimnisse miteinander, und sie sagten, Hans wäre noch viel zu klein und unverständlich, um alles zu verstehen. Oft machten sie auch sehr wilde Spiele, mit so viel Rennen, Springen und Lärmen, daß Hans nicht mittun mochte. Da saß er doch lieber ruhig bei Fräulein Ledebur. Dort gab's auch immer ein Stück Kuchen oder feines Obst. So hatte er denn sein junges Herz ganz an die Tante gehängt und war ihr großer Liebling.

Elftes Kapitel.

Hildes Geburtstag.

Im folgenden Sommer, als die Rosen am schönsten blühten, und die Sonne freundlich auf die Erde und den stillen Garten schien, wurde Hildes erster Geburtstag in Deutschland gefeiert. Gleich nach dem Mittagessen ging Hilde mit der Tante ins Spielhaus. Dorthin kam dann der grüne Diener mit vielen Tassen, Tellern und Kuchenschüsseln. Auf dem Rasen wurde eine lustige Tafel gedeckt. Alle Kinder von Hansemanns, die drei Petersens und noch ein paar Schulfreundinnen von Hilde waren eingeladen.

Im Spielhaus war der Geburtstagstisch aufgebaut. Da gab's neue Puppen und Spiele und feine Bücher. Am meisten freute Hilde sich aber über eine Landkarte von Indien, die Walter ihr gezeichnet und schon heute morgen gebracht hatte. Die Karte machte sich fein an der Wand über dem Geburtstagstisch, und die neue Eisenbahnlinie war mit einem Blauftift dick hingezeichnet.

Fräulein Ledebur saß auf der grünen Bank vor der Tür und